

Herrliberg

Kath. Pfarramt St. Marien Herrliberg, Rennweg 35, 8704 Herrliberg
Telefon 044 915 25 25, Notfall 079 524 03 66, www.kath-herrliberg.ch

Pfarrbeauftragter: Wolfgang Arnold
Tel. 044 915 42 45 | Mob 079 956 17 01
wolfgang.arnold@kath-herrliberg.ch
Pfarradministrator: Albin Keller, Tel. 079 583 05 37
albin-keller@bluewin.ch

Sakristan/Hauswart: Dejan Svagusa, Tel. 076 470 28 50
Sekretariat: Sibylla Bühler
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr
E-Mail: st.marien@kath-herrliberg.ch
Leitung Katechese: Fiorina Stuber, Tel. 079 418 14 04



Christentum: Bei den Christen dauert die Fasten- oder Passionszeit von Aschermittwoch bis Ostern. In dieser Zeit soll sich der Mensch durch



Enthaltbarkeit neu besinnen, Busse tun und die Nähe zu Gott suchen.

Es gibt heute aber keine strengen Regeln mehr. Jeder kann für sich selbst entscheiden, wie er die Fastenzeit gestalten will. Seit Jahren ruft die evangelische/reformierte Kirche zu ihrer Aktion «7 Wochen ohne» auf. Egal, ob sieben Wochen ohne Alkohol, Nikotin, Süssigkeiten oder Fernsehen, die Menschen sollen die Zeit nutzen, ihren Lebensstil zu überdenken und neue Perspektiven zu finden. Die kleine Fastenzeit der Christen ist der Advent. Sie wurde aber nie streng eingehalten.

Die **orthodoxe Kirche** verlangt ihren Gläubigen ein strengeres Fasten ab. Vier mehrwöchige Fastenzeiten gibt es im Kirchenjahr: sieben Wochen in der Passionszeit, das Apostel-Fasten eine Woche nach Pfingsten, das Koimesis-Fasten im August und das Advent-Fasten von Mitte November bis zum 24. Dezember. Ausserdem wird an jedem Mittwoch und Freitag gefastet. An allen Fastentagen sind Fleisch, Eier und Milchprodukte verboten, an strengen Fastentagen auch Fisch, Wein und Öl. Das Fasten ist mit intensivem Gebet verbunden.

Vorschau

WELTGETETSTAG 2024



Der Weltgebetstag findet am **Freitag, 1. März, um 19.30 Uhr** in der reformierten Kirche Tal in Herrliberg statt.

KRANKENSONNTAG

Am **Sonntag, 3. März, 10.30 Uhr**, feiern wir den Krankensonntag. Die Ansprache hält Dr. med. Jean-Pierre Richterich, Facharzt für Magen- und Darmkrankheiten. Musikalisch wird der Gottesdienst von Serena Di Nuzzo, Orgel, und Heinz Della Torre, Alphorn gestaltet.

ÖKUM. SUPPENTAG

Der traditionelle ökum. Suppentag findet am **Sonntag, 10. März**, in unserer Pfarrei statt. **Um 10.30 Uhr** feiern wir Gottesdienst, danach gibt es Suppe im Pfarreisaal.

Gottesdienste

1. FASTENSONNTAG

Donnerstag, 15. Februar



19.30 Halb acht –
*Musik, Wort, Stille
in der Fastenzeit*, Kirche,
mit R. Strubel, S. Di Nuzzo

Samstag, 17. Februar

17.30 Wort-Gottes-Feier
mit W. Arnold

Sonntag, 18. Februar

10.30 Wort-Gottes-Feier
mit W. Arnold
12.00 Taufe von Theo Owen Gilhawley

Dienstag, 20. Februar

9.30 Wort-Gottes-Feier
mit Diakon P. Vogt
anschl. Rosenkranz

Kollekte: Spende der Zürcher Katholiken



2. FASTENSONNTAG

Donnerstag, 22. Februar



19.30 Halb acht –
*Musik, Wort, Stille
in der Fastenzeit*, Kirche,
mit R. Strubel, S. Di Nuzzo

Samstag, 24. Februar

17.30 Eucharistiefeier
mit Claretiner Pater

Sonntag, 25. Februar

10.30 Eucharistiefeier
mit Claretiner Pater

Dienstag, 27. Februar

9.30 Eucharistiefeier
anschl. Rosenkranz
mit Pfr. A. Keller

Donnerstag, 29. Februar



19.30 Halb acht –
*Musik, Wort, Stille
in der Fastenzeit*, Kirche
mit R. Strubel, S. Di Nuzzo

Kollekte: Weltgebetstag der Frauen

RELIGIÖSES FASTEN

Fasten ist ein fester Bestandteil aller Religionen. Der Gläubige soll sich durch das Fasten auf seinen Glauben konzentrieren und Gott näherkommen.



Alle grossen Religionsstifter machten eine Phase des Verzichts durch. Jesus zog sich vor seinem öffentlichen Wirken 40 Tage zum Fasten in die Wüste zurück; Mohammed fastete, bevor ihm der Koran offenbart wurde; und Moses stieg auf den Berg Sinai und fastete 40 Tage, bevor er Gottes Wort empfing.

Im **Islam** ist das Fasten ein göttliches Gebot, eine der fünf Säulen dieser Religion. Gefastet wird im Ramadan, dem neunten Monat des islamischen Mondjahres. Das Fasten hat den Charakter einer Bussübung. Die Seele soll gereinigt und geläutert, die Beziehung zu Gott und den Mitmenschen gefestigt werden.

Buddha lehrte den Weg der Mitte, Selbstkasteiung lehnte er ab. Weder Völlerei noch Hunger sind danach empfehlenswert. Wenig essen erleichtert aber die Meditation auf dem Weg zum inneren Frieden und der Erleuchtung. Deshalb verzichten buddhistische Mönche und Nonnen täglich nach zwölf Uhr mittags auf jegliche Nahrung. Ausserdem gibt es monatliche Fastentage.

Jom Kippur ist der grosse Versöhnungs- und Fastentag im **Judentum**. An diesem Tag darf weder gegessen, getrunken noch geraucht werden. Man wäscht sich nicht, ist sexuell enthaltsam und geht nicht zur Arbeit, alle zuvor begangenen Sünden sollen an diesem Tag gesühnt werden.

Darüber hinaus gibt es fünf weitere allgemeine Fastentage, an denen die Juden trauriger Ereignisse der jüdischen Geschichte gedenken.